



© picture alliance/dpa | Patrick Pleul

ERGÄNZEN SIE DEN THEMENBEREICH

Querschnitt

Das Land setzt sich im Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz (KlimaG BW) das Ziel, bis zum Jahr 2030 die Landesverwaltung netto-treibhausgasneutral zu organisieren. Zur Verwirklichung dieses Ziels setzt die Landesregierung ein Konzept um, das die Hochschulen sowie Behörden des Landes und sonstige Landeseinrichtungen umfasst, soweit sie der unmittelbaren Organisationsgewalt des Landes unterliegen.

Klimaschutzvereinbarungen mit Unternehmen ∨

Abschluss von Klimaschutzvereinbarungen (KSV) zwischen Land und Unternehmen zur Treibhausgas-Reduktion.

Die KSV beinhalten konkrete Reduktionsziele und Maßnahmen, über die regelmäßig zu berichten ist.

[NI-Netzwerk Baden-Württemberg: Klimaschutzvereinbarung](#)

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Energiewendetag ∨

Jährlich im September stellen sich zahlreiche Kommunen, Verbände, Organisationen und Akteure im Land mit einer breiten Palette von durch sie vor Ort organisierten Veranstaltungen unter das vom Umweltministerium angebotene Dach der Energiewendetag. Mit Informationen und Best-Practice-Beispielen zeigen sie, dass die Energiewende im Land gelebt wird und motivieren durch ihr Engagement zum Mitmachen.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Erarbeitung einer Wärmestrategie ∨

Umfassende Analyse der verschiedenen Strategien zur Dekarbonisierung des Wärmesektors unter Berücksichtigung der Daten zu den kommunalen Wärmeplänen

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Dialogforum Handwerk/Netzbetreiber/Energieversorger ∨

Projekt der Fördergesellschaft elektrotechnischer Unternehmen zur Förderung des Dialogs zwischen Handwerk, Netzbetreiber und Energieversorger.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Förderprogramm Klimaschutz-Plus ∨

Mit dem Förderprogramm Klimaschutz-Plus sollen die Klimaschutzziele des Landes mit Treibhausgasneutralität bis 2040 erreicht werden.

Dazu soll der heutige Wärmebedarf konsequent reduziert, dann auf Basis erneuerbarer Energien gedeckt werden, die Wärmeversorgung klimaneutral gestaltet, Energie eingespart und effizienter genutzt werden.

Gefördert werden Kommunen, kommunale Betriebe, Unternehmen und Vereine.

Das Programm besteht aus den drei Säulen

1. Kohlenstoffdioxid(CO₂-Minderungsprogramm (zum Beispiel energetische Sanierung, Verbesserung des baulichen Wärmeschutzes,
2. Struktur-, Qualifizierungs und Informationsprogramm (Beratungsprogramm),
3. nachhaltige, energieeffiziente Sanierung von Schulgebäuden (ergänzende Förderung).

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Einführung eines Klimavorbehalts für neue und fortzuschreibende Förderprogramme ∨

Es ist vorgesehen, die Einführung neuer sowie die Fortschreibung bestehender Förderprogramme des Landes unter einen Klimavorbehalt zu stellen. Ziel ist es, Landesmittel künftig nur noch für Förderprogramme ohne negative Klimawirkung auszugeben (Klimavorbehalt).

Ressorts: alle Ministerien

Maßnahmen der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt ∨

Die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) setzt verschiedene Maßnahmen um: Kohlenstoffdioxid(CO₂)-neutrales Veranstaltungsmanagement, CO₂-neutrale Publikationen, Förderung der Fahrradnutzung bei der Mobilität der Beschäftigten, Elektro-Fahrzeuge im Fuhrpark

Ressort: Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Bei Beteiligungen des Landes konsequenter zur Einhaltung des Klima- und Artenschutzes verpflichtet ∨

Mit folgenden Landesbeteiligungen wurde eine verbindliche Klimaschutzvereinbarung abgeschlossen. Das Finanzministerium ist mit dem Umweltministerium im Austausch, ob weitere Landesbeteiligungen für Klimaschutzvereinbarungen geeignet sind.

- KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH
- Landeskreditbank Baden-Württemberg
- Staatliche Toto-Lotto GmbH
- Badische Staatsbrauerei Rothaus AG
- Staatliche Münzen Baden-Württemberg
- Flughafen Stuttgart GmbH

Unternehmen, die im Rahmen des Klimabündnis Baden-Württemberg bereits eine verbindliche Klimaschutzvereinbarung abgeschlossen haben, sind [online](#) zu finden.

Ressort: Ministerium für Finanzen

Einführung eines Kohlenstoffdioxid(CO₂)-Schattenpreises ∨

Es ist vorgesehen ab 1. Juni 2023, einen CO₂-Schattenpreis entsprechend des vom Umweltbundesamt wissenschaftlich ermittelten und empfohlenen Wertes für jede über den Lebenszyklus einer Maßnahme (Baumaßnahmen betreffend Landesliegenschaften – insbesondere Neubau/Sanierung von Bauwerken – und bei der Beschaffung durch das Land) entstehende Tonne Kohlenstoffdioxid in der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zu berücksichtigen.

Ressort: Ministerium für Finanzen

Kohlenstoffdioxid(CO₂)-Kompensations-App „Klima Buddy“ für Bürgerinnen und Bürger mit Informationen zur Reduktion des persönlichen Fußabdrucks sowie Kompensation über die Klimaschutzstiftung BW ∨

Die CO₂-App „Klima Buddy – hilft CO₂ sparen“ berechnet anhand weniger Fragen einen CO₂-Fußabdruck für die Nutzerinnen und Nutzer in den Bereichen Mobilität, Ernährung, Lifestyle und Haushalt. Mit Tipps und Tricks in Form von „Missionen“ können die Nutzerinnen und Nutzer anschließend gezielt ihren Fußabdruck senken. Für jede Mission sammeln sie Punkte. Diese können für die Interaktion mit einem App-internen „Haustier“, einer in BW heimischen und vom Klimawandel bedrohten Waldohreule, genutzt werden. Der spielerische Charakter sorgt für eine regelmäßige und wiederkehrende Nutzung und schafft zusätzliche Anreize für klimafreundliches Verhalten. Die App bietet darüber hinaus weitergehende Informationen zum Klimawandel in Baden-Württemberg sowie die Möglichkeit, den eigenen CO₂-Ausstoß über eine Spende an die Klimaschutzstiftung BW zu kompensieren.

Ressort: Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen

Innovationspark Künstliche Intelligenz Baden-Württemberg

In Heilbronn wird mit dem Innovationspark Künstliche Intelligenz (KI) Baden-Württemberg eine der ganz großen innovationspolitischen Visionen der Landesregierung realisiert. Als Wertschöpfungszentrum für KI-basierte Produkte und Dienstleistungen mit internationaler Strahlkraft soll der Innovationspark KI einen wichtigen Beitrag zu Wachstum, Beschäftigung sowie zur Wettbewerbsfähigkeit und Krisenresilienz der Wirtschaft leisten. Auf diese Weise trägt der Innovationspark KI wesentlich zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit bei.

Damit der Innovationspark KI gerade auch in Sachen Nachhaltigkeit Maßstäbe setzt und um mit den internationalen Nachhaltigkeitszielen insgesamt, den nationalen sowie internationalen Klimaschutzziele und den Zielen des Green Deals der Europäischen Union (EU) in Einklang zu stehen, soll ein ambitioniertes Nachhaltigkeitskonzept erarbeitet werden. Darin sollen Nachhaltigkeitsanforderungen und Umsetzungshinweise fixiert werden, um den Park möglichst klimaschonend, idealerweise sogar klimaneutral, zu errichten und zu betreiben.

Ressort: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Auflagen zum Klimaschutz aus der Hochschulfinanzierungsvereinbarung II

zum Beispiel CO₂-Monitoring Verbrauchswerte

Ressort: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Reallabor Klimaneutrales Reutlingen

Im Reallabor Klimaneutrales Reutlingen soll die angestrebte Klimaneutralität des Konzerns Stadt Reutlingen erforscht, begleitet und unterstützt werden.

Ressort: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

KARLA – Karlsruher Reallabor Nachhaltiger Klimaschutz



KARLA zielt in einem Dreiklang darauf ab, gemeinsam mit Praxispartnern die in Karlsruhe geplanten Klimaschutzmaßnahmen auf Nachhaltigkeitsaspekte hin zu beforschen, zu bewerten und zu begleiten. Außerdem sollen im Reallabor konkrete, mehrjährige „Transformationsexperimente“ zur Umsetzung ausgewählter Klimaschutzmaßnahmen durchgeführt werden und letztendlich der Klimaschutz institutionalisiert werden.

Ressort: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Klima Connect Industriegebiet Donautal (KliConn)



KliConn verfolgt als zentrales Ziel, eine übergreifende Klimaschutzstrategie bis 2030 für das Industriegebiet Donautal zu entwickeln und zielführende Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele in den Bereichen Energie/Wärme, Mobilität, Bildung und Infrastruktur/Mitarbeiter zu entwickeln.

Ressort: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Brückenprofessur für Nachhaltigkeits- und Transformationsforschung



Die Brückenprofessur für Nachhaltigkeits- und Transformationsforschung (Universität Freiburg und Öko-Institut) widmet sich in Forschung und Lehre nachhaltigkeits- und transformationsbezogenen Fragen in Theorie und Praxis.

Ressort: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Bereitstellung von Bildungsmaterial



World Climate ist ein simulationsbasiertes Rollenspiel der von den Vereinten Nationen geleiteten Klimaverhandlungen.

Ressort: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Förderung der Ausbildung von Umweltmentoren



Qualifizierung von jährlich etwa 100 **Schülermentorinnen und -mentoren** durch die Jugendstiftung Baden-Württemberg (gemeinsames Projekt von Kultus- und Umweltministerium)

Ressort: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

GrüNetz



Matching- und Partnering von kleinen und mittleren Unternehmen sowie grünen Start-Ups zur Beschleunigung von Umweltinnovationen.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Landesstrategie Ressourceneffizienz ∨

Zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz enthalten die kontinuierlich weiterentwickelt werden

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

KEFF+ – Regionale Kompetenzstellen für Ressourceneffizienz (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) ∨

In allen zwölf Regionen des Landes werden Kompetenzstellen eingerichtet, die zur Information und Sensibilisierung von Unternehmen zum gesamten Themenkomplex dienen. Die Kompetenzstellen informieren zudem über bestehende Beratungsprogramme (einschließlich Fördermöglichkeiten) zum Thema Ressourceneffizienz.

[Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft: EFRE-Förderprogramm „Ressourceneffizienz in Unternehmen“](#)

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Förderung der intelligenten Nutzung biologischer Ressourcen in einer nachhaltigen, kreislauforientierten Bioökonomie ∨

- Information, Kommunikation, Vernetzung der Akteure
- Förderung von angewandter Forschung und Entwicklung sowie von Pilot- und Demonstrationsanlagen
- Maßnahmenvorschläge der Landesstrategie „Nachhaltige Bioökonomie“

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Bioökonomie ∨

Bioraffinerien zur Gewinnung von Rohstoffen aus Abfall und Abwasser – Bio-Ab-Cycling

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Innovation-Hub zum Kohlenstoff(CO₂)-Recycling (Bio-CCU und Bio-CCE) ∨

Umsetzung der Maßnahmenempfehlung aus der „Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie“:

- Aufbau eines anwendungsorientierten Entwicklungsschwerpunktes zum biotechnologischen/bioinspiriertem CO₂-Recycling
- Empfehlungen des laufenden Forschungsprojektes „Technologie- und Marktstudie bioinspirierte CO₂-Fixierung“ nach Möglichkeit umsetzen
- Entsprechend die Forschungsförderung ausrichten
- Vernetzung der Akteure stärken

Pressemitteilung: Branchenübergreifendes Netzwerk „Innovation Hub CCUBIO“ gestartet

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Modellregion Grüner Wasserstoff (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) ∨

Dieses Förderprogramm zum Europäischen Fonds für regionale Entwicklung des Umweltministeriums unterstützt die Erprobung des Zusammenspiels der gesamten Wasserstoffwertschöpfungskette in ausgewählten Modellregionen in Baden-Württemberg. Zudem soll ein Beitrag zur Erhöhung der gesellschaftlichen Akzeptanz für Wasserstoff erreicht werden. Die Projekte werden wissenschaftlich begleitet.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Maßnahmenbündel: Umsetzung der Wasserstoff-Roadmap BW ∨

Im Dezember 2020 wurde die [Wasserstoff-Roadmap \(PDF\)](#) durch das Kabinett verabschiedet. Die verschiedenen Maßnahmen und Ziele der Wasserstoff-Roadmap gilt es nun umzusetzen. Hierfür sind unterschiedliche Umsetzungs-schritte erforderlich.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Zukunftsprogramm Wasserstoff (ZPH2) ∨

Mit dem Zukunftsprogramm werden erste Maßnahmen der Wasserstoff-Roadmap des Landes umgesetzt und Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen dabei unterstützt, den Markthochlauf von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien voranzutreiben.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Bio-Kohlenstoffdioxid(CO₂)-Recycling (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) ∨

Das Umweltministerium plant für die Förderperiode 2021 bis 2027 des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung ein neues Programm zur **Förderung von Bioraffinerien zum biologischen CO2-Recycling und zur Rohstoffgewinnung aus Abluft**.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Forcierung der Entwicklung beziehungsweise Rollout nach dem Vorbild der „Bioraffinerien“ ▼

- Förderung biobasierter und/oder bioinspirierter Umwelttechnologien in Pilot-/Demonstrationsanlagen, Schwerpunkt Abwässer und biologische Abfälle sowie Reststoffe und Nebenprodukte aus der Industrie
- Vernetzung der Akteure und Austausch unter den Akteuren

Maßnahmenempfehlung aus der „Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie“

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Initiative Grüne Gründer in der Bioökonomie ▼

Fortschreibung der Initiative Grüne Gründer in der Bioökonomie

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Klimaschutz mit System (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung 2014 bis 2020) ▼

Mit dem Förderprogramm Klimaschutz mit System unterstützt das Umweltministerium unter anderem Gemeinden, Städte, Landkreise und Zweckverbände sowie kommunale Unternehmen, die in ihrem Zuständigkeitsbereich auf systematischer Grundlage einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Klimaschutz mit System (REACT-EU) ▼

Auch mit den Mitteln von REACT-EU (Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas) unterstützt das Umweltministerium unter anderem Gemeinden, Städte, Landkreise und Zweckverbände sowie kommunale Unternehmen, die in ihrem Zuständigkeitsbereich auf systematischer Grundlage einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Öffentlichkeitsarbeit für die Energiewende*



Die Energiewende ist ein komplexes Thema, über das fortlaufend informiert werden muss. Gleichzeitig müssen auf motivierende Art Möglichkeiten und Beispiele aufgezeigt werden, wie sich Bürgerinnen und Bürger engagieren und beteiligen können.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Unternehmensdialog Energiewende*



Regelmäßiger Austausch der Ministerin mit Vertretern der Wirtschafts- und Energiewirtschaftsverbände, zum Fortschritt der Energiewende

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Sie konnten den Themenbereich bis Montag, **8. Mai 2023, 17 Uhr**, kommentieren.

KOMMENTARE

zu Querschnitt

Die Kommentierungsphase ist beendet. Vielen Dank für Ihre Kommentare!

[\[...\]](#) Alle Kommentare öffnen

10. VON **OHNE NAME 50061**

06.04.2023 22:39

Bei Beteiligungen des Landes konsequenter zur Einhaltung des Klima- und Artenschutzes verpflichten

Schön + gut ! Aber der Nachweis, dass die Verpflichtungen, um Fördergelder zu bekommen, von den Empfängern eingehalten wurden, muss streng (Rechnungsprüfungsamt) bzw. durch unabhängige Gutachten geführt werden. Wird geschummelt, muss es Rückforderungen geben !

12 9

9. VON **OHNE NAME 50061**

📅 06.04.2023 ⌚ 22:33

Innovationspark Künstliche Intelligenz

Das Hohe Lied der Digitalisierung vergisst den Reboundeffekt ! Die technischen Möglichkeiten funktionieren nur mit erhöhtem Materialeinsatz (Ressourcen, seltene Erden) und erhöhtem Strombedarf (nach vielen Jahren haben wir noch immer 53 % fossil erzeugten Stromanteil). Der Bedarf an technischen Geräten wird massiv hoch gepusht, so dass die Entwicklung hier viel schneller geht als durch Recycling an Ressourcen gespart und durch Erhöhung des Ökostromanteils sowie Stromeffizienz an Emissionen vermieden werden kann. Nachhaltigkeit und Klimaschutz funktioniert im notwendigen Maß so sicher nicht (das Bundesumweltministerium spricht sogar von "Brandbeschleunigung").

👍 12 💬 9

8. VON **OHNE NAME 50061**

📅 06.04.2023 ⌚ 22:18

Einführung eines Kohlenstoffdioxid(CO₂)-Schattenpreises

Gute Idee ! Dann würde die Ausweisung von neuen Siedlungsflächen teurer und damit unattraktiver werden. Umgekehrt würden Entsiegelungsmaßnahmen zu Preis-Gutschriften führen. Der Geldhahn ist ein prima Steuerungsmittel !

👍 16 💬 6

7. VON **OHNE NAME 50061**



📅 06.04.2023 ⌚ 22:12

Modellregion grüner Wasserstoff



Die Betonung von "GRÜN" ist unbedingt notwendig. Wasserstoffproduktion mit fossil erzeugtem Strom bringt gar nichts. Also: erstmal genügend Ökostrom produzieren = Verdoppelung der heutigen Anteils

am Strommix.

By the way: Vor ein paar Jahren wurden im Schwarzwald das Projekt "Pumpspeicher" als großer Wasserspeicher begraben. Jetzt wird es wieder dringend notwendig für die Stromwende !

 11  6



6. VON **OHNE NAME 50061**

 06.04.2023  22:01



Senkungsziele durch Wald, Moore und Freiland

s. unten der Kommentar.

Mich würden die Gründe für eine Ablehnung (Daumen nach unten) interessieren.

 12  6

5. VON **OHNE NAME 50061**

 06.04.2023  15:18

Senkungsziele erreichen



Der Verknüpfung der div. genannten Maßnahmen mit den ARTENSCHUTZ-Maßnahmen fehlt offenbar. Z.B. muss beim Öko-System WALD beides berücksichtigt werden: Klimagas-Speicherung und Artenschutz.

Außerdem fehlt eine Verknüpfung mit dem Städtebaurecht, mit den Stadtentwicklungsämtern, mit den Regelungen bei Flächennutzungsplänen und mit der Öko-Punkt-Verordnung (oder Gesetz ?). Das ist wichtig, damit diese Regelungen abgestimmt und fokussiert werden auf das neue Klimaschutzgesetz und die Kommunen dieses nicht weiterhin unterlaufen können.



Es ist sogar notwendig, die seit einem bestimmten Datum in der Vergangenheit beschlossenen kommunalen Pläne (z.B. FNP, B-Pläne) einer neuen Prüfung gem. dem neuen Klimaschutzgesetz zu unterziehen, um krasse Widersprüche zu beseitigen. Oftmals sind diese Pläne ja immer noch Pläne, deren Umsetzung noch gar nicht oder nur sehr partiell erfolgt ist.

Wenn so eine neuerliche Prüfung und Korrektur der div. übergeordneten und Fachpläne bei den Kommunen oder Regionalverbänden nicht stattfindet, ist das Erreichen der beschlossenen Emissionsziele bis 2030 völlig unmöglich. Das ist doch jetzt schon deutlich erkennbar, da die beschlossenen Pläne eine langfristige Gültigkeitsdauer haben !

Fensterreden und "großartige" Gesetze schreiben, ist das Eine; die mangelnde Umsetzung (auch wenn das Geld dafür nicht fehlt) ist das Andere, was täglich in unserem Land passiert. (Der Klimawandel geschieht viel schneller und nachhaltiger!)



 8  10

4. VON **OHNE NAME 49982**



 04.04.2023  14:56

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Bildung zu den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung alleine den formalen Bildungsinstitutionen zu überlassen reicht nicht. Die Lehrpläne können die Komplexität und Handlungsoptionen nicht ausreichend vermitteln. Schulen sind mit den immer höheren Anforderungen aus allen Ecken nicht selten überlastet. Glücklicherweise gibt es in BW ein aktives Netzwerk an außerschulischen Bildungsakteuren, die sich der Klimabildung widmen, vom Kindergarten bis zur Erwachsenenbildung. Eine strukturelle Förderung dieser Bildungslandschaft wäre wünschenswert! So können mehr Stellen geschaffen und ambitionierte Bildungsprojekte umgesetzt werden, die über kurze Klassenbesuche hinausgehen und die Menschen befähigen selbstwirksam und klimaschützend aktiv zu werden.

 17  10

3. VON **ROGER**

 03.04.2023  11:51

Bidirektionales Laden V2H + V2G

Es wäre wünschenswert, wenn das bidirektionale Laden mit Batterieelektrischen Fahrzeugen endlich ermöglicht wird. Technisch ist das kein Hexenwerk, in Japan funktioniert es seit längerem. Nicht die technischen, sondern die regulatorischen Schwierigkeiten sind das Hindernis in Deutschland. Ein bisschen mehr „Deutschlandtempo“ wäre schön!

2. VON **OHNE NAME 20007**

📅 29.03.2023 ⌚ 18:32

Ideen

A little less conversation, a little more action!

- da die fleischlosen Tage ja nicht klappen, wie wärs mit weniger großen Fleischportionen aus regionaler Wirtschaft?

- KI Planung des Einsatzes der Beamten der Landesverwaltung zur Vermeidung unnötig langer Dienstreisen und Abordnungen - bzw. verpflichtendes Angebot von Videokonferenzen und wohnortferner Einsatz nur in begründeten Ausnahmefällen?

- Förderung energieautarker Kommunen

[kommunal.de/bioenergiedorf-energiewende?](https://kommunal.de/bioenergiedorf-energiewende/)

- Erleichterung des Baus von Windkraft- und Wasserspeicheranlagen im Schwarzwald (dann ist er momentan vielleicht ein bisschen weniger schön, dafür kommt auch im Juli noch Wasser in Freiburg an)?

- TEMPOLIMIT auf badenwürttembergischen Autobahnen - wenn die Schilder fehlen: Zumindest Werbung: Wir können alles - sogar der Umwelt zuliebe aufs Rasen verzichten?

- Jede Tankstelle mit Solarladestation?

- Aufklärung über Akkuschonung beim Handy?



- Mehr Energiegewinnung aus Abfall (Beispiel Kahlenberg)?

- PV und Solarmarkisen (<https://de.solargaps.com/>) an/auf allen Gebäuden der öffentlichen Verwaltung?



- Initiative für grüne Städte (mehr pflegeleichte, trockenresistente Sorten), weil Bäume von Anwohnern gerne malträtiert werden, vielleicht Solarpflanzen?

- Stirlingtechnologie bei großen Heizungsanlagen?

etc...

 13  12

1. VON **OHNE NAME 3803**

 28.03.2023  10:45

Hitzeschutzaktionspläne fehlen



Hallo,

aufgrund des IPCC Berichts, dass in BaWü schon 2033 die mittlere Lufttemperatur um drei Grad steigen wird, fehlen mir in allen Maßnahmen (rechtlich) wirksame Hitzeschutzaktionspläne.

Weder für Kommunen, Gesundheitssektor, Bildung, öffentlicher Personennahverkehr noch für Unternehmen existieren Richtlinien oder einen gesetzlichen Rahmen, um die Menschen in Zukunft vor Hitze und Schwüle zu schützen.

Das muss auf jeden Fall zeitnah geändert werden!

Viele Grüße

 17  11

Link dieser Seite:

<https://beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de/de/mitmachen/lp-17/klima-massnahmenregister-2023/querschnitt?comment%5Bsorting%5D=1&cHash=3d081e5bd3b8e2e41fff7ca85f22fd2>

